

Beny Wagner: Eye Farm (2016)

Deutsche Übersetzung des Skripts

Von Wahrnehmung zu sprechen, bedeutet von der Macht zu sehen zu sprechen. Aber bei der Wahrnehmung geht es auch um das, wovor wir uns beim Sehen schützen.

Wenn wir in die Sonne schauen, für solange, wie es die Gewalt des Lichts zulässt, und dann unsere Augen schließen, entsteht in der Mitte des Gesichtsfeldes ein durchscheinender gelber Fleck. Dieser gelbe Fleck entsteht, um das Auge vor der zerstörerischen Kraft der Sonne zu schützen. Dieser Fleck ist das Produkt der Schutzpigmente Lutein und Zeaxanthin. Das Auge hält Lutein aus Pflanzenmaterial zurück, das bei der Verdauung aktiviert wird.

Dieses gelbe Pigment, das in unserem Gesichtsfeld erscheint, ist dasselbe gelbe Pigment, das dem Weizen seine gelbe Farbe verleiht.

Obwohl wir das Sehen als einen Sinn betrachten, der die Welt nicht berührt, ist es in Wirklichkeit in einem Prozess chemischer Verunreinigung und Verdauung verwurzelt, der von Pflanzen ausgeht. Unser Sehorgan, das Auge, ist Teil des größeren Prozesses der Photosynthese, eines Prozesses, den Pflanzen und andere Organismen nutzen, um Lichtenergie in chemische Energie umzuwandeln, die später als Brennstoff für die Aktivitäten der Organismen freigesetzt wird.

Wir sind, was wir essen, indem wir sehen, was wir essen. Wenn wir uns diese Weizenfelder ansehen, sehen wir unsere Sehkraft. Wir sehen uns selbst sehen.

Die Vegetation konfiguriert unsere Fähigkeit zu sehen grundlegend. Unsere Augen befinden sich in einer Art vegetativem Stoffwechsel. Wir schauen auf Pflanzen, aber die Pflanzen haben unseren Blick bereits kannibalisiert, da sie Teil von uns werden, wenn wir auf sie zurückblicken.

Irgendwann in einer fernen Vergangenheit schuf die Landwirtschaft eine Konstante. Die Landwirtschaft ermöglichte ein Maß an Stabilität, das den Menschen schließlich erlaubte, den Dingen nachzugehen, die den Menschen von den Pflanzen oder Tieren unterscheiden.

Dieser Weizen nährte Augen, die ihre Sichtweise von ihrer Umgebung losgelöst verstanden. Sehkraft als Macht. Sehkraft als Besitz all dessen, was sichtbar erscheint. Sehkraft als der eigentliche Begriff der Natur.

Aber die Natur ist nicht verborgen und muss daher nicht enthüllt werden. Die Natur ist das, was Dich sieht, bevor Du jemals wusstest, was Du suchtest. Die Natur kann nur ihr eigenes Double sein – der virtuelle Vorgang der Trennung.

Einst wurden durch die Arbeit, die ein bestimmtes Land definiert hat, Landgrenzen gezogen. Die Menschen bauten Nutzpflanzen an und aßen das durch ihre Arbeit verdaulich gemachte Land. Das Land lief durch ihren Verdauungstrakt und erlaubte ihnen, es als ihr eigenes wahrzunehmen. Es formten sich auf unsichtbare Weise Wahrnehmungsunterschiede heraus zwischen denen, die eine auf einem Land angebaute Ernte verdauen, und denen, die eine auf einem anderen Land angebaute Ernte verdauen.

Früher gab es Hunderte von verschiedenen Weizensorten. Viele Sorten von Weizen unterschieden sich stark voneinander und jede Region baute ihre eigenen Stränge an.

Ich denke gerne, dass diese vielseitigen Weizenstränge nicht nur die Grenzen zwischen einem Land und einem anderen Land, sondern auch zwischen Sichtweisen, die sich nur geringfügig voneinander unterschieden, definierten.

Die Linie, die eine Gruppe von der anderen trennte – der Inhalt der Verdauung, übersetzt in das Auge. Und diese Augen hatten nur wenige Werkzeuge, mit denen sie auf sich selbst zurückblicken konnten. Sie schauten nach außen und verstanden, dass der Andere das ist, was man sehen kann, und dass das Selbst das ist, was unsichtbar bleibt.